Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **60 (1942)**

Heft 244

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 20. Oktober
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 20 octobre
1942

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60me année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 244

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbetrage nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): *Schweiz:* Jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — *Ausland:* Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Ranm; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft": Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): *Suisse:* un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — *Etranger:* Frais de port en plus — Prix dn nnméro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm on son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annnel à „La Vie économique" on à „La Vita economica": 4 fr. 70.

N° 244

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre dn commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e dl commercio 102869—102886.
Volksbank Neuenkirch, Sempach-Station.
Nivoc S.A., Locarno.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 632 A/42 der Preiskontrollstelle des EVD über Heizungs- und Warmwasserkosten. Prescriptions n° 632 A/42 du Service dn contrôle des prix dn DEP concernant le coût du chauffage et de la fourniture d'eau chaude. Prescrizione N. 632 A/42 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente l'indennità per il riscaldamento e per la fornitura di acqua caida.
Instructions de la Section de la production agricole et de l'économie domestique de l'OGA concernant la fabrication et la vente de foin, regain et paille hâchés, dn 8 octobre 1942 (rectification à l'article 7).
Brasilien: Umbenennung der Währung. Brésil: Nonvelle dénomination de la monnaie brésilienne.
Negoziazioni economiche con l'Ungheria.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Vermisst wird: Schuldbrief vom 30. November 1910, Ziffer 12, per Fr. 1950, haftend anf Allmendland GB. Nr. 409 Küssnacht. Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Küssnacht vom 6. Oktober 1942 wird der unbekannte Inhaber des Pfandtitels aufgefordert, denselben innert Jahresfrist seit dieser Publikation bei der Gerichtskanzlei Küssnacht vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen würde. (W 375³)

Küssnacht, den 6. Oktober 1942.

Bezirksgerichtskanzlei Küssnacht (Schwyz).

Es wird vermisst: Namenschuldbrief, datiert den 21. November 1921, per Fr. 2000, haftend auf Grundbuch Buttwil Nr. 367, auf Gebrüder Paul und Hans Jordi, Kirchholz, Schongau, als Schuldner und Pfandeigentümer lautend.

Der allfällige Besitzer dieses Titels wird aufgefordert, denselben bis 26. Oktober 1943 dem Bezirksgericht Muri vorzulegen, ansonst der Titel als kraftlos erklärt wird. (W 369¹)

Muri, den 28. September 1942. **Bezirksgericht Muri (Aargau).**

Verschollenheitsruf über Ansprecher von Grundpfandrechten.

Im Gültenprotokoll des Grundbuchamtes Engelberg ist zu Lasten des Heimwesens «Hinteres Rüteli», Band Oberberg, Blatt 48, gehörend Paul Infanger, eingetragen: Altgült: Fr. 230. 71 mit Fr. 857. 13 Gleichberechtigung nnd Fr. 5478. 60 Vorgang. Eintrag auf Jungfrau Rosa Feierabend (Karl Aegetli), vom 12. April 1883.

Im Gültenprotokoll des Grundbuchamtes Engelberg sind zu Lasten des Grundstückes «Seelenmattlihaus», Band Dorf, Blatt 128, gehörend der Erbengemeinschaft des Franz Amstutz-Linder sel., eingetragen: Altgült: Fr. 93. 10, mit Fr. 142. 86 Vorgang und Fr. 471. 67 Gleichberechtigung. Eintrag auf Rosa Käslin am Bürgen, im Oktober 1853. Altgült: Fr. 99. 76, mit Fr. 757. 39 Vorgang. Eintrag auf Herrn Eisenhändler Willmann in Luzern, vom 14. November 1884.

Gemäss altem Engelberger Gültenrecht existieren hierfür keine Pfandtitel, der Eintrag ist lediglich am Gültenprotokoll erfolgt. Die heutigen Ansprecher sind unbekannt.

In Gemässheit von Art. 209 Zivilprozessordnung, Art. 871 sowie 35/37 ZGB. fordern wir die unbekannten Ansprecher dieser Forderungen auf, sich innert Jahresfrist, d. h. bis spätestens 20. Oktober 1943 bei der Obergerichtskanzlei Obwalden zu melden und über ihre Berechtigung schriftlich auszuweisen. Nach Ablauf dieser Frist erfolgt die Kraftloserklärung dieser Forderungen. (W 374³)

Sarnen, den 15. Oktober 1942.

Für die obergerichtliche Justizkommission,
der Aktuar: Leo Omlin.

La Pretura di Lugano-Campagna, sull'istanza degli interessati ed in relazione agli art. 871, 35 e segg. CCS. e 2 LCA., diffida lo sconosciuto possessore delle cartelle ipotecarie di cui alle iscrizioni n° 30 del 23 gennaio 1922 di fr. 10 000 e n° 267 del 22 settembre 1922 di fr. 50 000, gravanti sui mappali del comune di Biogno (ora Breganzona) n^ri 532, 532 bis, 533, 530, 561, 542, 549, 554, 555, 550, 551, 543, 552, 538, 537, 531, 539, 419 di proprietà della signora Emma Schnaars nata Hardmeyer, in Breganzona, a volerle produrre a questa Pretura entro un anno dalla prima pubblicazione, sotto comminatoria di annullazione dei titoli stessi. (W 373²)

Lugano, 16 ottobre 1942. **Pretura Lugano-Campagna:**
Elv. Bertola, segr.-ass.

Kraftloserklärungen — Annulations

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat mit Entscheid vom 17. Oktober 1942 die von der Commission Européenne du Danube, Galatz (Rumänien), ausgestellten und auf den Schweizerischen Bankverein Basel gezogenen 4 Checks, nämlich: Nr. 73918 vom 30. Juni 1940, Fr. 395. 58; Nr. 73919 vom 30. Juni 1940, Fr. 486. 37; Nr. 73931 vom 30. Juni 1940, Fr. 388. 95, und Nr. 73932 vom 30. Juni 1940, Fr. 284. 40, nach Ablauf der Auskündungsfrist kraftlos erklärt. (W 376)

Basel, den 19. Oktober 1942.

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

15. Oktober 1942. Treibriemen-, Schlauch- und Gurtenweberei usw.
Aktiengesellschaft ehemals M. Schoch-Wernecke (Société Anonyme ci-devant M. Schoch-Wernecke), in Stäfa (SHAB. Nr. 294 vom 15. Dezember 1938, Seite 2678), Betrieb einer mechanischen Treibriemen-, Schlauch- und Gurtenweberei usw. Diese Gesellschaft hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 29. September 1942 das Grundkapital von Fr. 40 000 durch Ausgabe von 15 neuen Aktien zu Fr. 1000 auf Fr. 55 000 erhöht, eingeteilt in 55 auf den Namen lautende, volleinbezahlte Aktien zu Fr. 1000. In Anpassung hieran und an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes wurden neue Statnten festgelegt. Die bisher eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch keine weitern Aenderungen.

15. Oktober 1942.
Redeventza Erdöiprodukte-A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 163 vom 15. Juli 1940, Seite 1270). Dr. Hermann Weilenmann ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Martin Sain ist als Präsident des Verwaltungsrates zurückgetreten, verbleibt jedoch weiterhin Mitglied des Verwaltungsrates. Der Vizepräsident Dr. Gregor Edlin wurde zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt. Das Verwaltungsratsmitglied Ernst Herzenberg wohnt in Havanna (Kuba), und das Verwaltungsratsmitglied George Freymond wohnt in Basel.

15. Oktober 1942. Baumwollzwirnerei.
Jakob Jaeggli & Cie., Kollektivgesellschaft, mit Hauptsitz in Winterthur und Zweigniederlassung unter der gleichnamigen Firma in Zürich (SHAB. Nr. 248 vom 22. Oktober 1938, Seite 2264), Baumwollzwirnerei. Die Prokura von Emil Wyler ist erloschen. Dagegen wurde Einzelprokura erteilt an Hans Wyler, von und in Winterthur.

15. Oktober 1942. Waren verschiedener Art.
A. Schmid, in Zürich (SHAB. Nr. 301 vom 23. Dezember 1938, Seite 2749), Handel in Waren verschiedener Art. Ueber den Inhaber dieser Firma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 26. August 1942 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mangels Aktiven wieder eingestellt worden. Das Geschäft wird weitergeführt. Die Firma bleibt im Handelsregister eingetragen.

15. Oktober 1942. Werkzeuge und Werkzeugmaschinen.
E. Priesnitz-Gubler, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Egon Priesnitz-Gubler, deutscher Reichsangehöriger, in Zürich 7. Handel mit und Fabrikation von Werkzeugen und Werkzeugmaschinen. Gladbachstrasse 108.

15. Oktober 1942. Fachzeitungen und -bücher usw.
Gottlieb Bissegger, in Zürich (SHAB. Nr. 195 vom 21. August 1941, Seite 1641), Aufnahme von Bestellungen auf Fachzeitungen und -bücher usw. Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Einzelfirma «H. Hüppi», in Zürich, übernommen.

15. Oktober 1942. Fachzeitungen und -bücher usw.
H. Hüppi, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Johannes Hüppi, von Zürich und Gommiswald (St. Gallen), in Zürich 3. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Gottlieb Bissegger», in Zürich. Aufnahme von Bestellungen auf Fachzeitungen und -bücher sowie auf dazu gehörende Wechselrahmen und Mappen für das Coiffeurgewerbe. Zweierstrasse 188.

15. Oktober 1942.
Handweberei Flora Sharon & Co. vormals Sharon & Hürlimann, Kommanditgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 272 vom 19. November 1938, Seite 2467). Diese Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens der Kommanditärin aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Einzelfirma «Handweberei Flora, Gunta Stadler-Stölzl», in Zürich, übernommen.

15. Oktober 1942.
Handweberei Flora, Gunta Stadler-Stölzl, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist mit Zustimmung des Ehemannes gemäss Art. 167 ZGB. Gunta Stadler geb. Stölzl, von Zürich, in Küsnacht (Zürich). Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft «Hand-

weberei Flora Sharon & Co. vormals Sharon & Hürlimann», in Zürich. Handweberei, Herstellung und Verkauf von Gewebemustern. Florastrasse 41.

15. Oktober 1942. Raum- und Innenausbau.
Hauenstein & Wanner, in Zürich 6. Unter dieser Firma sind Robert Heinrich Hauenstein, von Unterendingen (Aargau), in Zürich 6, und Erich Wanner, von Zürich, in Zürich 9, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 14. Oktober 1942 ihren Anfang nahm. Kollektivprokura ist erteilt an Witwe Anna Wanner geb. Tempelmann, von und in Zürich. Die beiden Gesellschafter und die Prokuristin zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv. Raum- und Innenausbau. Okenstrasse 7.

15. Oktober 1942. Textilwaren.
De Gerard & Ulrich, in Zürich (SHAB. Nr. 145 vom 24. Juni 1939, Seite 1312), Vertrieb von Textilwaren. Diese Gesellschaft hat sich infolge Aufgabe des Geschäftes aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

15. Oktober 1942.
Immobiliengenossenschaft Avos in Liq., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 222 vom 22. September 1941, Seite 1857). Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

15. Oktober 1942.
Immobiliengenossenschaft Hama in Liq., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 104 vom 5. Mai 1941, Seite 874). Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

16. Oktober 1942.
Angestellten-Pensionsfonds des Hirzelheims. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 15. Oktober 1942 mit Sitz in Regensberg eine Stiftung. Sie bezweckt die Zahlung der Prämien für die Altersrente der Hausmutter und eventuell weiterer Angestellten des Hirzelheims in Regensberg sowie die Ausrichtung von Unterstützungen an die Angestellten in Krankheitsfällen oder in anderen Notlagen, sofern nicht andere Hilfsquellen in angemessenem Umfang zur Verfügung stehen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von mindestens 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Präsident und der Quästor des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift. Es sind dies Jakob Stutz, von Fehraltorf, in Küsnacht (Zürich), Präsident, und Johann Steiger-Hess, von und in Zürich, Quästor des Stiftungsrates. Domizil: beim Verein für das Hirzelheim.

16. Oktober 1942.
Stiftung für Pfleglinge des Hirzelheims. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 15. Oktober 1942 mit Sitz in Regensberg eine Stiftung. Sie bezweckt die Leistung von Beiträgen an das Kostgeld armer Pfleglinge und für die Befriedigung dringlicher Bedürfnisse von Pfleglingen des Hirzelheims in Regensberg, wofür sich seitens der Versorger Schwierigkeiten ergeben. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von mindestens 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Präsident und der Quästor des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift. Es sind dies: Jakob Stutz, von Fehraltorf, in Küsnacht (Zürich), Präsident, und Johann Steiger-Hess, von und in Zürich, Quästor des Stiftungsrates. Domizil: Beim Verein für das Hirzelheim.

16. Oktober 1942.
Laible & Cie., Internationale Transporte & Reisebureau. Diese seit 9. Januar 1940 im Handelsregister des Kantons Schaffhausen eingetragene Kommanditgesellschaft mit Sitz in Schaffhausen (SHAB. Nr. 138 vom 18. Juni 1942, Seite 1384) hat unter der gleichen Firma in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet. Für den Hauptsitz und die Zweigniederlassung Zürich führen die unbeschränkt haftenden Gesellschafter Willy Laible und Ilma Laible geb. Pribil, beide von Neuhausen am Rheinfall, in Schaffhausen, Kollektivunterschrift sowie Fritz Widmer-Lempen, von Bern, in Schaffhausen, und Christian Beyer, von und in Neuhausen am Rheinfall, Kollektivprokura. Internationale Transporte und Reisebureau. Domizil: Räffelstrasse 10, in Zürich 3.

16. Oktober 1942. Manufakturwarengeschäft.
Frawa A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 182 vom 8. August 1942, Seite 1819), Manufakturwarengeschäft. Der Verwaltungsrat hat Kollektivunterschrift erteilt an René Lang, von und in Zürich. Er zeichnet mit je einem der übrigen Kollektivzeichnungsberechtigten.

16. Oktober 1942. Restaurationsbetrieb.
Margrit Städeli, in Zürich (SHAB. Nr. 204 vom 3. September 1942, Seite 1986), Restaurationsbetrieb. Die Firmainhaberin ist Bürgerin von Reiden (Luzern), nicht wie irrtümlich eingetragen Reiden (Aargau).

16. Oktober 1942. Tea-Room.
Conrad Zürcher, in Zürich (SHAB. Nr. 15 vom 20. Januar 1936, Seite 142). Diese Firma verzeigt als Geschäftsnatur: Betrieb des Tea-Room Music. Der Firmainhaber wohnt in Zürich 8. Das Geschäftslokal befindet sich Rindermarkt 1.

16. Oktober 1942.
Immobilien-Verwaltungs-Gesellschaft Mühlebach-Feldegg A. G. Unter dieser Firma ist mit Sitz in Zürich auf Grund der Statuten vom 11. September/5. Oktober 1942 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb, den Verkauf und insbesondere die Verwaltung von Immobilien für eigene und fremde Rechnung. Sie kann auch andere, mit diesem Gesellschaftszweck verwandte Geschäfte, z. B. die Gewährung von Hypotheken und sonstigen Darlehen tätigen und andere Vermögenswerte verwalten. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 volliberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Aktionäre durch Publikation in der «Neuen Zürcher Zeitung». Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Als einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift wurde gewählt Emil Bryner-Braunschweiler, von und in Zürich. Domizil: Feldeggstrasse 66, in Zürich 8 (beim Verwaltungsratsdelegierten).

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

15 ottobre 1942. Farmacia.
Americo Rondi, in Bellinzona, farmacia (FUSC. del 2 marzo 1942, n° 49, pagina 483). La predetta ditta individuale viene cancellata ad istanza del titolare, per trasformazione in società in nome collettivo.

15 ottobre 1942.
Dottor S. Nonella e A. Rondi, farmacia Turrita, in Bellinzona. Sotto questa ragione sociale ed a far data dal 16 ottobre 1942, Dottor Sergio Nonella, di Delfino, da S. Antonino, e Americo Rondi, fu Rinaldo, da Iseo, entrambi domiciliati in Bellinzona, hanno costituito una società in nome collettivo avente per iscopo l'esercizio della farmacia. Viale Stazione, palazzo Bonzanigo.

Ufficio di Lugano

6 ottobre 1942. Prodotti chimici e pharmaceutici.
Pharmaton s. a g. l. (Pharmaton G.m.b.H.), con sede a Castagnola. Sotto questa ragione sociale si è costituita una società a garanzia limitata i cui statuti portano la data del 1° ottobre 1942. Scopo della società è la fabbricazione di prodotti chimici e farmaceutici. La società potrà occuparsi di altri affari affini o partecipare ad altre imprese direttamente od indirettamente affini allo scopo della società stessa. Sono soci: Paolo Kradolfer, fu Corrado, con una quota di fr. 10 000, e Hedwig Kradolfer, nata Zenker, con una quota di fr. 10 000, entrambi da Schönholzerswilen, in Castagnola. L'ammontare del capitale è quindi di fr. 20 000, integralmente versato. Le comunicazioni che concernono la società saranno fatte mediante lettera raccomandata e le pubblicazioni sociali avverranno sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Gerenti della società con firma individuale sono i predetti soci Paolo ed Hedwig Kradolfer. Ricapito sociale: Villa Kradolfer.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

15 octobre 1942. Serrurerie.
Numa Grau, entreprise de grosse et petite serrurerie, à Peseux (FOSC. du 1er juin 1920, n° 138, page 1024). La raison est radiée ensuite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Jean-Louis Grau, successeur de Numa Grau», à Peseux.

15 octobre 1942. Serrurerie, constructions.
Jean-Louis Grau, successeur de Numa Grau, à Peseux. Le chef de la maison est Jean-Louis Grau, de Ried (Fribourg) et Peseux, à Peseux. La maison reprend l'actif et le passif de la raison «Numa Grau», à Peseux, radiée. Entreprise de serrurerie et constructions. Rue de Neuchâtel 29.

15 octobre 1942.
Jean Spring, Consommation, à Bevaix (FOSC. du 14 février 1942, n° 36, page 352). Cette raison est radiée ensuite de remise de commerce.

15 octobre 1942.
Consommation Spring S. A., à Bevaix. Suivant acte authentique et statuts du 2 octobre 1942, il a été constitué sous cette raison une société anonyme. Le but de la société est l'exploitation d'un commerce d'épicerie, vins, articles de ménage et agricole et quincaillerie. Jean Spring, à Bevaix, fait apport à la société de marchandises et créances pour 36 581 fr. 82, et la société reprend de lui un passif de 3536 fr. 63, d'où un actif net de 33 045 fr. 19, suivant convention du 2 octobre 1942. Pour le prix de son apport accepté pour 33 045 fr. 19, Jean Spring reçoit 23 actions de 500 fr. de la société, libérées de 40%, soit au total 4600 fr. et reste créancier de la société pour le solde de 28 445 fr. 19. Le capital social est de 50 000 fr. Il est divisé en 100 actions nominatives de 500 fr. chacune, libérées de 40%, soit pour 20 000 fr., dont 15 400 en espèces et 4600 fr. en apports. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un seul d'administrateur ou un conseil d'administration de deux ou plusieurs membres. Ont été nommés administrateurs: Charles Hotz, de et à Neuchâtel, président; Charles Porret, de et à Fresens; Jean Spring, de Schüpfen, à Bevaix, secrétaire. Ils engagent la société par leur signature apposée collectivement à deux. Bureaux de la société: dans ses propres locaux.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

14 octobre 1942.
S. A. Immeuble Cernil Antoine N° 5, ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 8 décembre 1937, n° 287). Cette société a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 30 décembre 1941. La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

14 octobre 1942.
S. A. Immeuble Cernil Antoine N° 7, ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 7 décembre 1937, n° 286). Cette société a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 30 décembre 1941. La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

14 octobre 1942. Immeubles.
Les Arbres S. A., société immobilière ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 1er juin 1928, n° 126). L'assemblée générale des actionnaires du 27 janvier 1942 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

15 octobre 1942.
Immeuble Les Eglantines S. A., société anonyme immobilière ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 4 mars 1942, n° 51). Par jugement du Tribunal du 3 octobre 1942, cette société a été déclarée en faillite. Elle est par conséquent dissoute

Bureau du Locle

7 octobre 1942.
Société des intérêts agricoles du Locle et environs, ayant son siège au Locle (FOSC. du 5 février 1941, n° 30, page 245). Dans son assemblée générale extraordinaire du 3 octobre 1942, la société a procédé à la revision de ses statuts et s'est constituée comme société coopérative sous la raison sociale Société des intérêts agricoles du Locle. Elle a pour but de grouper tous les producteurs de lait du Locle et environs, de manière à leur assurer un prix uniforme, l'achat de lait à ses membres, la vente de ce lait, la fabrication et la vente de produits laitiers et d'une manière générale de s'intéresser à toutes les questions se rattachant à la cause et au développement de l'agriculture. La société est affiliée à la Fédération laitière neuchâteloise, dont les statuts et les dispositions prises conformément à ces derniers revêtent pour elle et pour ses membres un caractère obligatoire. Les engagements de la société sont uniquement garantis par les biens de celle-ci, les associés étant exonérés de toute responsabilité personnelle. Les publications ont lieu dans la Feuille d'avis des Montagnes, au Locle, en tant que la loi n'exige pas qu'elles soient faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est engagée par les deux signatures du président et du secrétaire-correspondant, apposées collectivement, Alfred Steudler, président, et Louis Barrale, secrétaire-correspondant (déjà inscrits).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 102869. Hinterlegungsdatum: 22. April 1942, 20 Uhr.
Parfa Parfumerie und Kosmetik AG., Mythenstrasse 24, **Zürich 2** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Produkte für Hygiene und Schönheitspflege, Hautpflegemittel, alle Parfümerieerzeugnisse.

Til Duc

Nr. 102870. Hinterlegungsdatum: 24. Juli 1942, 17½ Uhr.
Ferrubron-Farbe Ernst Gartzke Kommanditgesellschaft, Steinmetzstrasse 45, **Berlin-Neukölln** (Deutsches Reich).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. **52296** von Ferrubron-Farbe Ernst Gartzke G.m.b.H., Berlin. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 8. Juni 1942 an.)

Anstrichfarben, Farböle, Kitte.

Ferrubron

Nr. 102871. Hinterlegungsdatum: 24. Juli 1942, 17½ Uhr.
Ferrubron-Farbe Ernst Gartzke Kommanditgesellschaft, Steinmetzstrasse 45, **Berlin-Neukölln** (Deutsches Reich).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. **52297** von Ferrubron-Farbe Ernst Gartzke G.m.b.H., Berlin. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 8. Juni 1942 an.)

Anstrichfarben und Farböle.

Ferrubronit

N° 102872. Date de dépôt: 10 septembre 1942, 20 h.
A. Wildhaber, succ. de **Dr Louis Reutter**, angle Rue de l'Orangerie/Faubourg de l'Hôpital, **Neuchâtel** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits pharmaceutiques de tout genre.

N° 102873. Date de dépôt: 11 août 1942, 18 h.
Fabrique Suisse des Produits au lait Guigoz SA., Vuadens (Fribourg, Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Lait et produits laitiers de tous genres.

ALACTAN

N° 102874. Date de dépôt: 11 août 1942, 18 h.
Fabrique Suisse des Produits au lait Guigoz SA., Vuadens (Fribourg, Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Lait et produits laitiers de tous genres.

OFAN

Nr. 102875. Hinterlegungsdatum: 15. September 1942, 18 Uhr.
Sandoz AG. (Sandoz SA.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für die Industrie, für medizinische, hygienische und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, Veterinärprodukte.

METHERGIN

Nr. 102876. Hinterlegungsdatum: 14. September 1942, 17 Uhr.
Bell AG., Elsässerstrasse 178, **Basel** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **51905**. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 7. Juni 1942 an.)

Fleisch- und Wurstwaren, Fleischkonserven, Seifen, Tafelsenf, Wurstkonserven, Schweinefett, Kochfett, Knochenschrot und Knochenmehl, Kraftfuttermehl und Kraftfutterkuchen.

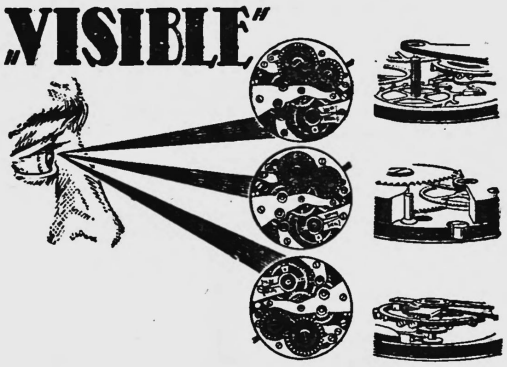
N° 102877. Data di deposito: 18 settembre 1942, ore 7.
Balcana SA., Chiasso (Svizzera). — Marca di fabbrica.

Sigarette, sigari, tabacchi.

AFRICAINE

N° 102878. Date de dépôt: 18 septembre 1942, 9 h.
Les Fils de Bouverat-Jobin, Les Breuleux, Jura bernois (Suisse).
Marque de fabrique. — (Transmission et renouvellement de la marque n° **51589** d'Arnold Bouverat-Jobin et ses fils, Les Breuleux. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 30 mars 1942.)

Montres et mouvements de montres.



Nr. 102879. Hinterlegungsdatum: 17. September 1942, 18 Uhr.
The Gramophone Company, Limited, Hayes (Middlesex, Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke.

Instrumente zur Wiedergabe von Tönen.

Nr. 102880. Hinterlegungsdatum: 28. September 1942, 11¾ Uhr.
Silva & Cosens, Limited, 14, Water Lane, Great Tower Street, **London EC** (Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **53423**. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 28. September 1942 an.)

Portwein.

DOW'S PORT

N° 102881. Date de dépôt: 3 octobre 1942, 20 h.
Société d'horlogerie la Générale (General Watch Co.), Rue du Faucon 18, **Bienne** (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement avec indication modifiée des produits de la marque n° **53692**. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 3 octobre 1942.)

Montres, mouvements de montres, réveil-matin, ainsi que toutes parties et étuis pour ces produits.

REX

Nr. 102882. Hinterlegungsdatum: 5. Oktober 1942, 20 Uhr.
Zürcher Papierfabrik an der Sihl (Papeteries zuricoises sur Sihl) (Zurich Paper Mill on Sihl) (Cartiera zurighese sulla Sihl), Giesshübelstrasse, **Zürich 3** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **52829.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 5. Oktober 1942 an.)

Papiere und Kartons aller Art.

PERPLEX

Nr. 102883. Hinterlegungsdatum: 5. Oktober 1942, 20 Uhr.
Zürcher Papierfabrik an der Sihl (Papeteries zuricoises sur Sihl) (Zurich Paper Mill on Sihl) (Cartiera zurighese sulla Sihl), Giesshübelstrasse, **Zürich 3** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **52830.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 5. Oktober 1942 an.)

Papiere und Kartons aller Art.

OPTIMAS

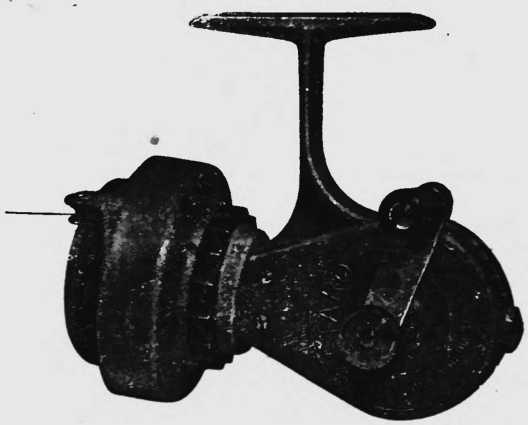
Nr. 102884. Hinterlegungsdatum: 5. Oktober 1942, 20 Uhr.
Zürcher Papierfabrik an der Sihl (Papeteries zuricoises sur Sihl) (Zurich Paper Mill on Sihl) (Cartiera zurighese sulla Sihl), Giesshübelstrasse, **Zürich 3** (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **52831.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 5. Oktober 1942 an.)

Papiere und Kartons aller Art.

SUPERBUS

Nr. 102885. Hinterlegungsdatum: 6. Oktober 1942, 19 Uhr.
Albert Glaser, Malvenstrasse 23, **Zürich** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Fischereigeräte.



Nr. 102886. Hinterlegungsdatum: 9. Oktober 1942, 19 Uhr.
Galactina und Biomalz AG., Beip bei Bern (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **52708.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 2. Oktober 1942 an.)

Biskuits und sonstige Mehl- und Milchprodukte.

Jou-Jou

Transmission — Uebertragung

Nr. 101539. — Charles Avvanzino, Genève (Suisse). — Transmission à **Avvanzino et Buvelot,** Coulouvrenière 13, **Genève** (Suisse). — Enregistré le 14 octobre 1942.

Radiation — Löschung

N° 102558. — **Schild et Cie, Société Anonyme,** La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Radiée le 16 octobre 1942.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Volksbank Neuenkirch, Sempach-Station

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR.

Erste Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 18. Oktober 1942 hat gemäss Art. 732/734 OR. die Herabsetzung des Aktienkapitals von nominal Fr. 600 000 durch Rückkauf und Annullierung von 200 Namenaktien auf Fr. 500 000 beschlossen.

Diese Beschlussfassung ist erfolgt auf Grund des gesetzlich vorgeschriebenen besonderen Revisionsberichtes vom 10. Oktober 1942 des Inspektorates des Verbandes schweizerischer Lokalbanken, Spar- und Leihkassen in Zürich, das an der massgebenden Generalversammlung vertreten war.

Dieser Revisionsbericht spricht sich über die Herabsetzung des Grundkapitals und die Decknng der Forderungen der Gläubiger wie folgt aus:

«Auf Grund unserer Prüfung bestätigen wir, dass die Forderungen der Gläubiger auch nach Durchführung der vorgeschlagenen Herabsetzung des Grundkapitals durch die Aktiven voll gedeckt sind und dass die Liquidität gesichert ist.»

Diese Bekanntmachung erfolgt gemäss gesetzlicher Vorschrift je dreimal im

«Schweizerischen Handelsamtsblatt», Bern,
«Luzerner Tagblatt», Luzern,
«Vaterland», Luzern,
«Luzerner Neueste Nachrichten», Luzern.

Die Gläubiger der Volksbank Neuenkirch können binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen Befriedignng oder Sicherstellung verlangen. (AA. 167[3])

Sempach-Station, den 19. Oktober 1942.

Volksbank Neuenkirch:
Der Verwaltungsrat.

Nivoc SA., Locarno

Scioglimento di società e diffida ai creditori a senso degli art. 742, 745 e 823 CO.

Seconda pubblicazione.

La società anonima Montres Choisi SA. con sede in Locarno, avendo assunto l'attivo ed il passivo della società anonima NIVOC SA., pure in Locarno, la quale si è quindi sciolta, diffida a sensi degli art. 742 e 748 del CO. tutti gli eventuali creditori della suindicata società anonima NIVOC SA. a volerle notificare il loro credito entro il termine di un mese. (AA. 166[2])

Locarno, 17 ottobre 1942.

NIVOC SA.,
un administrateur: Giorgio Varini.
Montres Choisi, société anonyme:
Giorgio Varini.

Schweizerischer Bankverein, Basel

Bilanz per 30. September 1942

Aktiven

	Fr.	Ct.
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	152 976 820	09
Coupons	3 761 412	05
Bankendebitoren auf Sicht	75 607 479	17
Andere Bankendebitoren	27 996 878	03
Wechsel	341 037 428	52
Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit	285 806	83
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	40 551 291	23
Kontokorrentdebitoren mit Deckung	157 234 961	18
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 16 354 184.09		
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	13 761 074	33
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	72 782 253	03
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 32 907 417.25		
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	88 949 433	12
Hypothekaranlagen	3 126 104	40
Obligationen der Schweizerischen Eidgenossenschaft	193 856 852	55
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	154 391 643	13
Syndikatsbeteiligungen	5 841 882	22
Bankgebäude	13 250 000	—
Andere Liegenschaften	5 164 231	55
Mobiliar	1	—
	1 350 575 552	43

Passiven

	Fr.	Ct.
Bankenkreditoren auf Sicht	155 458 919	18
Andere Bankenkreditoren	1 474 179	01
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	701 592 954	49
Kreditoren auf Zeit	64 121 719	37
Depositen- und Einlagehefte	82 163 971	25
Kassenobligationen und Kassenscheine	123 443 050	—
Checks und kurzfällige Dispositionen	4 024 807	10
Tratten und Akzepte	331 358	75
Sonstige Passiven	22 708 627	47
Aktienkapital	160 000 000	—
Reserven	32 000 000	—
Saldovortrag vom Vorjahre	3 255 965	81
(AG. 108)		
	1 350 575 552	43

„Helvetia", Schweizerische Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt in Zürich 2

Bilanz auf 31. Dezember 1941.

Aktiven

	Fr.	Ct.
Verpflichtungen der Garanten	4 819 000	—
Wertschriften:		
Obligationen und Pfandbriefe	4 966 397	95
Aktien von Versicherungsunternehmungen	1 392 000	—
Andere Aktien	103 000	—
Sonstige Wertpapiere	1 001	—
Hypothekarische Anlagen	8 085 800	—
Darlehen gegen Hinterlage	92 500	—
Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	20 500	—
Grundstücke	2 700 000	—
Guthaben bei Banken, Postcheck, Kassa	899 664	75
Guthaben bei Agenten und Versicherten	605 091	46
Guthaben bei Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Aus laufender Rechnung	34 798	59
Stückzinsen und Mieten	88 369	15
Andere Aktiven und Debitoren	176 395	80
Kautionen aus Abonnentenversicherungen	1 010 586	35
(VG. 57)		
	24 995 105	05

Passiven

	Fr.	Ct.
Garantiekapital	7 228 500	—
Statutarische Reserve	4 050 000	—
Spezialreserven:		
Reserve gemäss § 18 der Statuten	85 525	—
Reserve für Liegenschaftenrenovationen	38 549	65
Reserve für Kurs- und Valutaschwankungen und für Steuern	300 000	—
Prämienüberträge für eigene Rechnung	3 123 273	85
Deckungskapital für laufende Renten	195 428	50
Schwebende Schäden für eigene Rechnung	5 326 898	85
Uebrige technische Rückstellungen	1 515 033	65
Verpflichtungen an Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Aus laufender Rechnung	351 720	44
Einbehaltene Depots aus abgegebenen Versicherungen	1 682 338	10
Andere Passiven und Kreditoren	535 243	81
Kautionen	39 062	45
Pensions- und Fürsorgeeinrichtung für das Personal [1]) Fr. 169 071.—		
Gewinn	523 530	75
	24 995 105	05

[1]) Selbständige Stiftung.

Zürich, den 30. Juni 1942.

„Helvetia" Schweizerische Unfall- und Haftpflichtversicherungsanstalt
Der Direktor: **Gründling.**

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 632 A/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Heizungs- und Warmwasserkosten

(Vom 19. Oktober 1942)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, in Ausführung der Weisungen des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 9. Oktober 1942 betreffend Raumheizung, im Einvernehmen mit der Sektion für Kraft und Wärme des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, verfügt:

Art. 1. Verbot von Pauschalzinsen. Ungeachtet entgegenstehender vertraglicher Abmachungen dürfen den Mietern, soweit der Vermieter für die Heizung aufzukommen hat, mit Wirkung ab 1. Oktober 1942 für die Heizung höchstens die effektiven Heizungskosten berechnet werden.

Art. 2. Ausscheidung der Heizungskosten. Waren die Heizungskosten bisher im Mietzins inbegriffen oder war für die Heizung ein fester Betrag zu bezahlen, so ist der Gesamtzins (Pauschalzins bzw. Mietzins plus Heizungskosten) um den auf das bezügliche Mietobjekt entfallenden Anteil an die effektiven Heizungskosten (vgl. Art. 4 und 5) im Winter 1938/39 zu senken.

Ist der Vertrag seit Kriegsbeginn abgeschlossen worden, so hat die Senkung auf Grund der zur Zeit des Vertragsabschlusses geltenden Heizkostenansätze zu erfolgen.

Art. 3. Bei der Ausscheidung der Heizungskosten ist auf das Vertragsjahr Rücksicht zu nehmen; allfällige Vorauszahlungen der Mieter für die Heizungskosten des Winters 1942/43 sind dem Mieter gutzuschreiben.

Art. 4. Effektive Heizungskosten. Als effektive Heizungskosten dürfen künftig in die Heizkostenabrechnung nur die effektiven, belegten Kosten aufgenommen werden für:

a) die verbrauchten, rationierten Brennstoffe;
b) zusätzliche Brennstoffe (Inlandkohlen, Torf usw.), soweit sich die Mehrheit der Mieter mit deren Anschaffung ausdrücklich einverstanden erklärt hat;
c) Anfeuerholz, Gas usw.;
d) elektrische Energie für den Antrieb von Pumpen;
e) Wartung, auch wenn die Bedienung durch den Eigentümer oder seine Angehörigen erfolgt, jedoch maximal im Rahmen der allgemein üblichen Ansätze;
f) Reinigung der Heizungsanlage und Schlackenabfuhr;
g) die periodische Revision der Heizanlage;
h) Service von Wärmezählern;
i) zweckmässige Sparvorrichtungen (Heizkesselunterteiler); die Kosten sind auf die Anzahl Jahre zu verteilen, während denen die Sparvorrichtungen mutmasslich ihren Zweck erfüllen können, mindestens auf drei Jahre;
k) Abdrosselung und Plombierung von Heizkörpern, ganzer Heizstränge usw.

Art. 5. Nicht in die Heizungskosten gehören dagegen:

a) die Anschaffungskosten für Wärmezähler, indem diese auch nach Aufhebung der Sparmassnahmen ihren Zweck weiter erfüllen können;
b) Auslagen für die Instandhaltung der Heizungsanlage;
c) die Verzinsung und Abschreibung der Heizanlage;
d) die Erneuerung der Heizanlage.

Art. 6. Heizkostenverteilung. Die effektiven Heizungskosten sind auf die Mieter, soweit nicht besondere Regelungen bestehen, nach dem Kubikinhalt der beheizten Räumlichkeiten zu verteilen.

Art. 7. Sind die einzelnen Räumlichkeiten auf ungleiche Temperaturen zu beheizen oder wird vom einzelnen Mieter (z. B. bei Verkaufsläden) abnormal viel Wärme verbraucht, so ist dem effektiven Mehr- bzw. Minderverbrauch nach Möglichkeit Rechnung zu tragen.

Art. 8. Leerstehende Wohnungen, die nur so weit beheizt werden, als dies zur Verhinderung von Frostschäden notwendig ist, sind nur zu einem Drittel einzusetzen; der bezügliche Anteil fällt zu Lasten des Vermieters.

Art. 9. Jedem Mieter ist am Schluss der Heizperiode eine detaillierte Abrechnung und Aufteilung der Heizkosten auf die Beteiligten zuzustellen. Der Mieter oder dessen bevollmächtigter Vertreter haben Anspruch auf die Einsichtnahme in die sachdienlichen Originalunterlagen; sie sind ferner berechtigt, den Anfangs- und Endbestand und die Eingänge von Heizmaterialien zu kontrollieren.

Art. 10. Kosten der Warmwasserversorgung. Vorstehende Vorschriften betreffend die Berechnung der effektiven Heizungskosten, deren Ausscheidung aus dem Gesamtmietzins und Verteilung gelten sinngemäss auch für die Berechnung und Verteilung der Warmwasserkosten. Soweit nicht Zähler vorhanden sind, sind auch diese Kosten nach Möglichkeit im Verhältnis des effektiven Verbrauchs unter die Beteiligten zu verteilen.

Art. 11. Kostenteilung bei Ersatzheizungen. Einigen sich Vermieter und Mieter, die Zentralheizung ganz oder teilweise durch Zimmeröfen zu ersetzen, oder wird, gestützt auf die Verfügung Nr. 21 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 9. Oktober 1942, über einschränkende Massnahmen für die Verwendung von festen und flüssigen Kraft- und Brennstoffen sowie von Gas und elektrischer Energie (Raumheizung), die Ausserbetriebsetzung verfügt, so haben sich Vermieter und Mieter in die hierdurch entstehenden Kosten für die Ersatzheizung in gerechter und billiger Weise zu teilen.

Art. 12. Kommt eine Einigung über die Kostenteilung nicht zustande, so ist von den für die Mietpreiskontrolle zuständigen kantonalen Stellen auf dem Vermittlungswege für den Regelfall eine Einigung nach folgenden Grundsätzen anzustreben:

a) Kauf und Installation der Oefen auf Rechnung des Vermieters und Leistung eines Beitrages der Mieter von 50% der gesamten Kosten; je nach den Verhältnissen der Mieter kann dieser Beitrag gleichmässig auf 2—3 Jahre verteilt werden;
b) Mehrkosten zufolge besonderer Wünsche des Mieters inbezug auf Art, Ausführung usw. des Ofens sind von diesem selbst zu tragen;
c) erklärt sich der Mieter zum Kaufe des Ofens auf seine Kosten bereit, so hat der Vermieter die Kosten für dessen Anschluss auf sich zu nehmen;
d) werden vom Vermieter ohne besondere Entschädigung bereits vorhandene Oefen zur Verfügung gestellt, so haben die Mieter für die Installationskosten aufzukommen.

Art. 13. Gelingt selbst auf diese Weise eine Einigung nicht, so sind die Parteien auf den Prozessweg zu verweisen.

Art. 14. Widerhandlungen. Widerhandlungen gegen die Bestimmungen der Ziffern 1—10 dieser Verfügung oder gegen die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Strafbar ist sowohl der Vermieter wie der Mieter.

Art. 15. Schlussbestimmungen. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft.

Die für die Mietpreiskontrolle zuständigen kantonalen Stellen sind mit dem Vollzug beauftragt. Sie sind ermächtigt, Ausführungsvorschriften zu erlassen; dieselben sind vor der Publikation der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zur Genehmigung zu unterbreiten. Für ausgesprochene Ausnahmefälle können die Kantone Sonderregelungen treffen.

Die kantonalen Mietpreiskontrollstellen sind befugt, die ihnen durch diese Verfügung zukommenden Befugnisse an andere kantonale Stellen, insbesondere die gemäss Art. 2 der Verfügung Nr. 21 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 9. Oktober 1942, betreffend Raumheizung vorgesehenen Vermittlungsstellen zu übertragen.

244. 20. 10. 42.

Prescriptions n° 632 A/42 du Service fédéral du contrôle des prix concernant le coût du chauffage et de la fourniture d'eau chaude

(Du 19 octobre 1942)

Se fondant sur l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, en application des instructions de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, du 9 octobre 1942, concernant le chauffage des locaux, d'entente avec la Section de la production d'énergie et de chaleur de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, le Service fédéral du contrôle des prix prescrit:

Article premier. Interdiction d'exiger des locataires un montant forfaitaire pour le coût du chauffage. Lorsque dans les baux à loyer le bailleur

s'est engagé à chauffer les locaux, il pourra exiger au maximum, des locataires, à partir du 1er octobre 1942, le paiement du coût effectif du chauffage, et celà quelles que soient les conventions des parties.

Art. 2. Disjonction du coût du chauffage et du loyer net. Si le coût du chauffage est compris dans le loyer, ou si un montant déterminé a été prévu à cet effet, le loyer total (c'est-à-dire le loyer global forfaitaire ou le loyer proprement dit additionné du montant prévu pour le chauffage) sera réduit du coût effectif du chauffage de ces locaux pendant l'hiver 1938/39 (voir art. 4 et 5).

Si le contrat a été conclu depuis la guerre, la réduction sera effectuée en tenant compte du coût du chauffage à la date du contrat.

Art. 3. En séparant le coût du chauffage du loyer, on tiendra compte du début et de l'échéance des contrats en vigueur; les locataires seront crédités des sommes versées pour le chauffage de l'hiver 1942/43.

Art. 4. Calcul du coût effectif du chauffage. Dorénavant seront seules admises dans le calcul du coût effectif du chauffage les dépenses effectives dûment établies, exposées pour:

a) le combustible rationné consommé;
b) le combustible supplémentaire (charbons indigènes, tourbe, etc.) en tant que la majorité des locataires aura expressément consenti à leur achat;
c) le bois d'allumage, le gaz, etc.;
d) l'énergie électrique nécessaire aux pompes;
e) le service du chauffage, même s'il est assumé par le propriétaire ou les membres de sa famille, dans le cadre des taux usuels;
f) le nettoyage des installations de chauffage et l'enlèvement des scories;
g) la revision périodique des installations;
h) le service des compteurs de chaleur;
i) les économiseurs de nature à réaliser des économies (réducteurs de foyers de chaudières), dont le coût sera réparti sur le nombre d'années pendant lesquelles ils pourront remplir leur but, mais sur 3 ans au minimum;
k) la mise hors de service et le plombage de corps de chauffe isolés ou de secteurs entiers d'une installation, etc.

Art. 5. Ne peuvent être inclus dans le coût du chauffage:

a) l'acquisition des compteurs de chaleur dont l'utilité survivra aux économies de combustible;
b) l'entretien;
c) les intérêts et l'amortissement;
d) les frais de rénovation des installations.

Art. 6. Répartition du coût du chauffage. En l'absence de dispositions divergentes, le coût du chauffage sera réparti entre les locataires proportionnellement au cube des locaux chauffés.

Art. 7. Si les locaux doivent être chauffés à des températures différentes ou si certains locataires (p. ex. ceux des magasins) consomment une quantité anormale de chaleur, on tiendra compte autant que possible de leur consommation respective.

Art. 8. Les appartements vacants qui ne sont chauffés que dans la mesure nécessaire pour empêcher les dégâts résultant du gel seront portés en compte pour 1/3 seulement qui sera à la charge du bailleur.

Art. 9. Un décompte détaillé des frais de chauffage et de leur répartition doit être remis à chaque locataire à la fin de la saison de chauffage.

Le locataire, ou son représentant dûment autorisé, sera admis à examiner les pièces justificatives originales utiles; il pourra de même contrôler l'état des stocks de combustible au début et à la fin des saisons de chauffage, ainsi que les livraisons effectuées.

Art. 10. Coût de la fourniture d'eau chaude. Les dispositions concernant tant le calcul et la répartition du chauffage que sa séparation du loyer, seront appliquées par analogie au coût de la fourniture d'eau chaude.

A moins qu'on ne dispose de compteurs de chaleur, ce coût sera réparti entre les intéressés en tenant compte autant que possible de leur consommation effective propre.

Art. 11. Répartition des frais du chauffage de remplacement. Le bailleur obligé de chauffer et les locataires répartiront équitablement entre eux les frais résultant soit de la substitution conventionnelle, totale ou partielle, du chauffage par poêles au chauffage central, soit de la mise hors de service de ce dernier, en application de l'ordonnance n° 21 du Département fédéral de l'économie publique, du 9 octobre 1942, restreignant l'emploi des carburants et combustibles liquides et solides, ainsi que du gaz et de l'énergie électrique.

Art. 12. Si les parties ne peuvent s'entendre, le Service cantonal chargé du contrôle des loyers tentera de les concilier sur des bases qui, dans la règle, seront les suivantes:

a) le bailleur acquerra et installera les poêles pour son propre compte; les locataires lui devront en revanche une contribution égale au 50% des frais exposés; si la situation des locataires l'exige, cette contribution pourra être répartie également sur une durée de 2 à 3 ans;
b) les locataires supporteront les frais supplémentaires dus aux désirs particuliers qu'ils auront exprimés au sujet p. ex. du genre ou de l'exécution des poêles;
c) si un locataire entend acquérir un poêle pour son propre compte, le bailleur supportera les frais du raccord;
d) si le bailleur met à leur disposition des poêles qu'il possédait déjà, les locataires supporteront les frais de leur installation.

Art. 13. Faute de se concilier, les parties seront renvoyées à agir par devant la juridiction civile.

Art. 14. Dispositions pénales. Celui qui aura contrevenu soit aux dispositions des articles 1 à 10 ou aux dispositions d'exécution de ces prescriptions, soit aux prescriptions spéciales fondées sur elles, sera puni des peines prévues par l'arrêté du Conseil fédéral, du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie du guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Le locataire est punissable à l'égal du bailleur.

Art. 15. Dispositions finales. Ces prescriptions entrent immédiatement en vigueur.

Les services cantonaux chargés du contrôle des loyers sont chargés de leur exécution. Ils peuvent édicter des dispositions d'application qui toutefois ne pourront être publiées qu'après leur ratification par le Service fédéral du contrôle des prix. Ils pourront appliquer des règles particulières aux cas manifestement exceptionnels. Les services cantonaux chargés du contrôle des loyers peuvent déléguer à d'autres services cantonaux, notamment aux offices de conciliation créés en application de l'article 2 de l'ordonnance 21 du Département fédéral de l'économie publique, du 9 octobre 1942, concernant le chauffage des locaux, les compétences que leur confèrent les présentes prescriptions. 244. 20. 10. 42.

Prescrizione N. 632 A/42 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente l'indennità per il riscaldamento e per la fornitura di acqua calda

(Del 19 ottobre 1942)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita ed i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, in applicazione delle istruzioni dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro del 9 ottobre 1942 concernente il riscaldamento dei locali, d'intesa con la sezione energia e calore dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, prescrive:

Art. 1. Divieto di contratti con fitti globali. Allorchè in contratti di locazione, il locatario si è impegnato di riscaldare i locali, egli potrà esigere a partire dal 1° ottobre 1942 al massimo dai locatori il pagamento delle spese effettive di riscaldamento e questo qualunque siano le clausole contrattuali stabilite dalle parti.

Art. 2. Determinazione del fitto effettivo. Se le spese di riscaldamento sono comprese nel fitto o se le parti hanno stabilito per queste una determinata somma, il fitto totale (cioè il fitto globale o il fitto propriamente detto più le spese di riscaldamento) deve essere ridotto delle spese effettive di riscaldamento avute per gli stessi locali durante l'inverno 1938/39 (vedi art. 4 e 5). Se il contratto è stato concluso dopo l'inizio della guerra, la riduzione verrà fatta tenendo conto dei prezzi in vigore al momento della conclusione del contratto.

Art. 3. Per separare le spese di riscaldamento dal fitto globale si terrà conto pure dell'anno contrattuale; i locatori saranno accreditati degli acconti che eventualmente essi hanno già pagato sulle spese di riscaldamento per l'inverno 1942/43.

Art. 4. Spese effettive di riscaldamento. D'ora innanzi verranno soltanto ammesse per il calcolo del costo effettivo di riscaldamento le spese effettive e documentate per:

a) il combustibile attribuito e effettivamente consumato;
b) i combustibili supplementari (carbone nazionale, torbe, ecc.), solo se la maggioranza dei locatari abbia esplicitamente acconsentito al loro acquisto;
c) la legna per accendere, gas, ecc.;
d) l'energia elettrica per il funzionamento delle pompe;
e) il servizio del riscaldamento, anche se questo viene assunto dai proprietari o membri della famiglia, al massimo però nel quadro delle tariffe usuali;
f) la pulizia delle installazioni di riscaldamento e l'allontanamento delle scorie;
g) la revisione periodica delle installazioni;
h) il servizio dei contatori di calore;
i) installazioni atte a realizzare delle economie (riduttori di focolari delle caldaie); tali spese verranno ripartite sul numero degli anni durante i quali questi potranno venir usati, al massimo 3 anni;
k) la messa fuori servizio e la piombatura dei radiatori isolati o parti intiere di installazioni, ecc.

Art. 5. Non possono venir incluse nelle spese di riscaldamento:

a) le spese d'acquisto dei contatori di calore, visto che questi possono essere utilizzati anche dopo la sospensione delle misure di restrizione;
b) le spese di manutenzione;
c) gli interessi e l'ammortamento;
d) le spese di rinnovazione dell'installazione.

Art. 6. Ripartizione delle spese di riscaldamento. Le spese effettive di riscaldamento devono essere ripartite tra i locatari, secondo la capacità cubica dei locali riscaldati, sempre che non esistano convenzioni o regolamentazioni speciali.

Art. 7. Se singoli locali devono essere riscaldati a temperatura diversa oppure se alcuni locatari (per es. di negozi di vendita) adoperano maggior calore si dovrà tener conto per quanto possibile del maggior o minor consumo.

Art. 8. Abitazioni vuote che vengono riscaldate soltanto per evitare danni causati dal gelo vengono considerate come consumanti 1/3 del riscaldamento di un locale abitato; dette spese vanno a carico del locatario.

Art. 9. Una distinta dettagliata delle spese di riscaldamento e della loro ripartizione deve venir rimessa a ogni locatore alla fine di ogni periodo di riscaldamento.

Il locatario, o il suo rappresentante autorizzato, ha il diritto di esaminare le relative pezze giustificative originali; egli può inoltre controllare lo stato degli stock di combustibile all'inizio ed alla fine del periodo di riscaldamento, come anche le forniture effettuate.

Art. 10. Spese per la fornitura dell'acqua calda. Le disposizioni concernenti il calcolo delle spese effettive di riscaldamento, la sua separazione dalla somma globale del fitto e la sua ripartizione, verranno applicate per analogia al calcolo ed alla ripartizione delle spese per fornitura di acqua calda.

A meno che non si disponga di contatori di calore, queste spese verranno ripartite tra gli interessati, tenendo conto per quanto possibile del proprio consumo effettivo.

Art. 11. Ripartizione delle spese di riscaldamento succedaneo. Se i locatori e locatari si accordano di rimpiazzare il riscaldamento centrale con il riscaldamento a stufa oppure se questi viene reso necessario in applicazione alle disposizioni dell'ordinanza N. 21 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 9 ottobre 1942, che limita l'uso dei combustibili liquidi e solidi nonchè del gas e della forza elettrica (riscaldamento di locali), essi dovranno ripartire equamente tra di loro le spese risultanti da queste sostituzioni.

Art. 12. Se un accordo non potesse essere raggiunto, l'Ufficio cantonale incaricato del controllo dei fitti cercherà di conciliare le parti, basandosi sulle seguenti regole:

a) compera e installazione delle stufe per conto del locatore con addebitamento al locatario del 50% delle spese totali; a seconda delle possibilità finanziarie del locatario questa somma verrà ripartita proporzionalmente su 2 o 3 anni;

b) maggiori spese dovute a desideri speciali del locatario riguardanti specie, esecuzione della stufa, ecc., sono a carico di quest'ultimo;

c) se il locatario compera la stufa a proprie spese, il locatore pagherà le spese dell'impianto;

d) se il locatore mette a disposizione dei locatari delle stufe di cui era già in possesso, questi ultimi saranno addebitati delle spese dell'impianto.

Art. 13. Se non può venir concluso un accordo tra le parti, queste saranno da rinviare ai tribunali civili.

Art. 14. Disposizioni penali. Colui che contravviene sia alle disposizioni delle cifre 1 a 10 o alle disposizioni d'esecuzione di queste prescrizioni, sia alle prescrizioni speciali basate sulle stesse, verrà punito ai termini del decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 gravanti le disposizioni penali in materia d'economia di guerra e adattandole al Codice penale civile. Sono punibili sia il locatore come anche il locatario.

Art. 15. Disposizioni finali. Questa prescrizione entra in vigore subito. Gli uffici cantonali competenti per il controllo dei fitti vengono incaricati della loro applicazione. Gli stessi possono emanare delle disposizioni esecutive che però non potranno essere pubblicate che dopo approvazione da parte dell'Ufficio federale del controllo dei prezzi. Essi potranno applicare per casi eccezionali delle regole speciali.

Gli uffici cantonali incaricati del controllo dei fitti possono delegare ad altri uffici cantonali, specialmente agli uffici di conciliazione, creati in applicazione dell'art. 2 dell'ordinanza 21 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 9 ottobre 1942, concernente il riscaldamento dei locali, le competenze loro conferite dalla presente prescrizione.

244. 20. 10. 42.

Instructions de la Section de la production agricole et de l'économie domestique de l'OGA. concernant la fabrication et la vente de foin, regain et paille hâchés, du 8 octobre 1942

Rectification à l'article 7

(Voir Feuille officielle suisse du commerce n° 238 du 13 octobre 1942, page 2319)

L'article 7 des instructions susnommées est conçu ainsi:

«Ces instructions entrent en vigueur le 20 octobre 1942. Elles abrogent les instructions concernant la fabrication et la vente de foin, regain et paille hâchés du 5 février qui n'ont plus force de loi. Les faits survenus pendant la durée de validité des instructions abrogées seront jugés d'après les dispositions de celles-ci.» 244. 20. 10. 42.

Brasilien — Umbenennung der Währung

Gemäss Gesetzesdekret vom 5. Oktober 1942 wird der Cruzeiro als brasilianische Währungseinheit eingeführt; er entspricht dem heute geltenden Milreis. Das brasilianische Finanzministerium wird die Fristen und Bedingungen betreffend den abzugsfreien Umtausch zum Nennwert der jetzt umlaufenden Münzen und Banknoten sowie die Fristen und steigenden Abzüge festlegen, denen die Münzen und Banknoten bis zur endgültigen Wertloserklärung unterworfen werden. Für die Uebergangszeit wurden Bestimmungen über den Gebrauch von Cruzeiro und Milreis und den Zeitpunkt des Wegfalls der alten Münzbezeichnung erlassen. Genauere Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

Ausländischen Pressemeldungen ist zu entnehmen, dass der Cruzeiro in 100 Centavos eingeteilt wird. 244. 20. 10. 42.

Brésil — Nouvelle dénomination de la monnaie brésilienne

Selon décret-loi du 5 octobre 1942, le cruzeiro devient l'unité monétaire brésilienne correspondant au milreis actuel. Le ministère des finances fixera les conditions et les délais dans lesquelles seront échangés pour leur valeur nominale et sans escompte les monnaies et billets de banque actuellement en circulation ainsi que les délais et les escomptes progressifs auxquels ils seront assujettis jusqu'à l'extinction définitive de leur valeur.

Pour la période transitoire, des prescriptions concernant l'utilisation du cruzeiro et du milreis ainsi que la date de la suppression définitive de l'ancienne dénomination monétaire ont été édictées. Des renseignements détaillés ne sont pas encore connus.

Selon les publications parues dans la presse étrangère, le cruzeiro serait divisé en 100 centavos. 244. 20. 10. 42.

Negoziazzioni economiche con l'Ungheria

Le negoziazioni economiche che hanno avuto luogo in Budapest fra una delegazione svizzera ed una delegazione ungherese hanno condotto il 17 ottobre 1942 alla firma di un protocollo aggiunto all'accordo dell'11 ottobre 1941 concernente gli scambi commerciali e il regolamento dei pagamenti tra il Regno d'Ungheria e la Confederazione svizzera. Riservata la ratifica da parte dei Governi dei due paesi, questo protocollo prolunga di un nuovo periodo di un anno l'accordo dell'11 ottobre 1941, ossia fino al 30 settembre 1943. Rispetto al disciplinamento finora vigente, non si è proceduto ad alcuna modificazione avente carattere di massima. In quanto concerne lo scambio reciproco delle merci durante il prossimo anno contrattuale, come pure il trasferimento di crediti svizzeri privati e di crediti svizzeri risultanti dal traffico d'assicurazione e di riassicurazione, sono stati presi degli accordi speciali.

Le negoziazioni sono state condotte in un'atmosfera di reciproca comprensione. È lecito attendersi che i risultati in esse conseguiti costituiscano la base fondamentale per mantenere e sviluppare, in una misura possibilmente intatta, anche in futuro le relazioni economiche fra i due paesi. Il protocollo è stato firmato per il Governo ungherese, dall'Ambasciatore von Nickl, e, per il Consiglio federale svizzero, dal Delegato per i trattati di commercio, signor dott. Ebrard. 244. 20. 10. 42.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern
Rédaction: Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique

Berninabahn

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 3. November 1942, um 14 Uhr, im Bahnhofbuffet Zürich

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz 1941 sowie Beschlussfassung über die Entlastung der Verwaltung.
2. Wahl des Verwaltungsrates.
3. Wahl der Kontrollstelle 1942.
4. Unvorhergesehenes.

Die Rechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen bei der Direktion der Rhätischen Bahn in Chur, bei der Schweizerischen Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft in Basel sowie bei der Graubündner Kantonalbank in Chur zur Einsichtnahme auf, woselbst bis zum 30. Oktober 1942 auch die Zutrittskarten zur Teilnahme an der Generalversammlung gegen Vorweisung der Aktien oder von Depotscheinen bezogen werden können. Ch 60

Chur, den 19. Oktober 1942. Der Verwaltungsrat.

BANQUE PROCRÉDIT SA., Fribourg. Assemblée générale: 31 octobre 1942, à 10 h., au siège social. **Tractanda:** Nominations, approbation des comptes, décharge, divers. Les cartes d'admission doivent être retirées jusqu'au 30 octobre 1942, à midi, au siège social. OF L 7

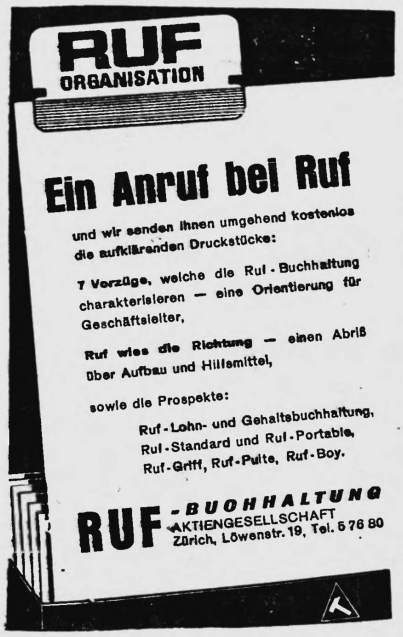
Maschinenbau und Schraubenfabrik AG., Rorschach

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung wird für das Rechnungsjahr 1941/1942 der Coupon Nr. 15 oder 17 unserer Aktien mit Fr. 15.—, abzüglich 6% eidgenössischer Couponsteuer und 5% Wehrsteuer,

mit netto Fr. 13.35

eingelöst, und zwar an der Kassa des Schweizerischen Bankvereins in Rorschach und den sämtlichen Sitzen und Zweigniederlassungen dieses Institutes. G 114

Rorschach, den 17. Oktober 1942. Der Verwaltungsrat.



Selbständiger Angestellter,

29jährig, perfekt Deutsch, Englisch, Französisch in Wort, Schrift und Steno, gute Kenntnisse im Italienischen, gründliche kaufmännische Bildung, langjährige Praxis im Import und Verkauf von Chemikalien und Rohstoffen, **sucht Posten in Zürich.** Offerten unter Chiffre Jc 10665 Z an **Publicitas Zürich.**

Oeffentliches Inventar · Rechnungsruf

(Art. 398, Absatz 3, ZGB., Art. 43 EG. und § 12 des Dekrets vom 18. Dezember 1911)

Zur Feststellung des Vermögens und der Verbindlichkeiten des unter Vormundschaft gestellten

Herrn Dr. Henri Dumont,

von Bern (BG.), geb. 1885, Chemiker, wohnsitzberechtigt in Bern, ist die Errichtung eines öffentlichen Inventars angeordnet worden.

Eingabefrist bis und mit 20. November 1942:

a) für Forderungen und Bürgschaftsansprachen beim Regierungsstatthalteramt II von Bern;
b) für Guthaben des Bevormundeten: bei Notar Berle, Bern, Neuengasse 30.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen fällt die Haftung weg (Art. 590 ZGB.).

Massaverwalter und Vormund: Ernst Künzi, Notar, in Bern, Neuengasse 30. 451

Bern, den 19. Oktober 1942.

Der Beauftragte: G. Berle, Notar.

Füllfederhalter und Viertarbenstifte

in grosser Auswahl vom

Torpedohaus Zürich

Spezialhaus für Büroeinrichtungen

Gerbergasse 6 - Teleph. 3 68 30

Papierrollen

für Additionsmaschinen prompt vorteilhaft

A. Messer, Zürich

Papierwaren en gros

Telephon (051) 7 30 55, Löwenstrasse 33

BEQUEME RÄUME

für Sitzungen und Konferenzen

Basel

Bahnhof-Buffet SBB.

Inhaber: **Jos. A. Seiler.**

Der Treffpunkt par excellence der Geschäftswelt. Geeignete Konferenzräume.

Bern

Hotel Bellevue

Das ruhig und prächtig gelegene Hotel neben dem Bundeshaus.
Grosse und kleine Konferenzzimmer.
Der neue BELLEVUE-GRILL und die BAR wo man sich trifft.

Fribourg

Hôtel de Fribourg

Place de la gare. Téléphone 1600. Tous les agréments de confort et de service du grand établissement. Salons et salles jusqu'à 500 places.

Genf

Besucht das führende Genfer Familienhotel **La Résidence**

Florissant 11. Prachtvolle Lage, 3 Minuten vom Zentrum. Konferenzzimmer. Grosser Privat-Autopark. Zimmer ab Fr. 5.—. Pension ab Fr. 13.—. Bar. — 2 Tennisplätze. — Telephon 4 13 88.
Direktion: G. E. Lussy.

Luzern

Grosse und kleine Räume für Konferenzen und Bankette.
Immer behaglich und gut zugleich.

St. Gallen

Hotel-Restaurant Walhalla

am Bahnhofplatz Telephon 2 29 22

Grosse Bier- und Speise-Restaurants

Menus zu Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Sorgfältig geführte Küche. Weine aus besten Lagen. Ausschank der beliebten Haldengut-Biere. Zimmer ab Fr. 5.—, alle mit fliessendem Wasser und Telephon. Angenehme Sitzungs- und Ausstellungszimmer. Garage im Hause. Direktion: J. Kleiner-Heim.

Zürich

Restaurant und Gesellschaftshaus

„Zur Kaufleuten"

Pelikanstrasse 18, Zürich 1, Talacker

Parterre: Die neuzeitlich renovierten Restaurationsräume mit separaten Speisesäli (Heimatstil). Moderne Säle für Versammlungen, Bankette, Vereinsanlässe und Abendunterhaltungen.
1. Stock: Blumenterrasse, ruhige und bequeme Sitzungszimmer. Bekannt für gepflegte Küche und Weine. Telephon 5 14 05.
Höflich empfiehlt sich J. Rüedi.

Zürich

Nach der Generalversammlung ein gemeinsames Mittagessen im

Zunfthaus zur Zimmerleuten

Ofliches
GLÄTTLI-BRUNNER & Co
ZÜRICH · LÖWENSTRASSE 33 · TEL. 50353

Vertikalschrank,

gebraucht,
3-, 4-, 6- oder 8teilig, in Eichenholz oder Stahlblech,
sofort zu kaufen gesucht.
Angebote mit näherer Umschreibung und äusserstem Preis an G 115
Postfach 545, St. Gallen.

Landolts
Privat-Buchhaltung
mit losen Blättern
Fr. 24.—
vereinigt 6 Bücher
Prospekt 362 zu Diensten P 64.15
LANDOLT-ARBENZ & Co
Zürich Bahnhofstrasse 63

Das nichtrollende Kohlen-Papier
COLOMBAPLAN
ist einheimisches Produkt und jeder ausländischen Marke ebenbürtig
Lichtecht - Griffrein - Ergiebig

Gläubigermasse der AG. vorm. Mech. Seidenstoffweberei Bern und Appenzeller, Wettstein & Co.

Den Inhabern von Beteiligungsausweisen wird hierdurch zur Kenntnis gebracht, dass am 1. November 1942 eine Kapitalrückzahlung von 4% auf den ursprünglichen Forderungsbetrag, d. h. Fr. 40 pro Fr. 200 Nominalbetrag der Beteiligungsausweise, erfolgt.

Die Rückzahlung erfolgt durch die Aktiengesellschaft Leu & Co., Bahnhofstrasse 32, Zürich, gegen Vorlage der Beteiligungsausweise zwecks Abstempelung. Z 544

Der Gläubigerausschuss:
Dr. A. Hoerni. H. Studer.

Appenzeller-Herzog & Co., Stäfa

Obligationen-Rückkaufsangebot

Wir benachrichtigen hiermit unsere Obligationäre, dass wir von unseren

5%-Obligationen, Emission 1930 bzw. 15. Januar 1941

eine beschränkte Anzahl zurückkaufen. Um allen Obligationären zu ermöglichen, von dieser Verwertungsgelegenheit Gebrauch zu machen, erklären wir uns hiedurch bereit, Offerten von Obligationären bis und mit 7. November 1942 entgegenzunehmen. Die niedrigsten Angebote werden vorzugsweise berücksichtigt. Der Preis versteht sich netto, zuzüglich laufender Zins und abzüglich Umsatzstempel.

Die Offerten der Obligationäre können direkt oder durch Vermittlung von Banken für uns an die Wertschriftenkasse der Aktiengesellschaft Leu & Co., Bahnhofstrasse 32, Zürich, als Anmeldestelle eingereicht werden. Den Einreichern wird baldmöglichst nach Schluss der Anmeldefrist Mitteilung über die Berücksichtigung ihrer Offerten zugehen, die bis dahin verbindlich bleiben. Die Abnahme der Titel erfolgt vom 15. November 1942 hinweg bei der genannten Stelle.

Stäfa, den 20. Oktober 1942. Appenzeller-Herzog & Co.

Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

(Art. 582 ff. ZGB. und § 12 des Dekretes vom 18. Dezember 1911)

Erblasser:

Boss Eduard Johann Heinrich,

Sohn des Eduard Heinrich, von Seftigen, Glasmaler, wohnhaft gewesen Mattenhofstrasse 28 in BERN, verstorben am 30. August 1942.

Eingabefrist bis und mit 10. November 1942:

a) für Forderungen und Bürgschaftsansprachen: beim Regierungsstatthalteramt II von Bern;
b) für Guthaben des Erblassers bei Notar Emil Wälti, Bahnhofplatz 3 in Bern.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Massaverwalter: Herr Werner Rudolf, cand. jur. in Wabern. Das Geschäft des Erblassers Monbijoustrasse 20 wird während der Dauer des öffentlichen Inventars unter der Aufsicht des Massaverwalters in bisheriger Weise weitergeführt. 442

Bern, den 6. Oktober 1942. Der Beauftragte:
Emil Wälti, Notar.

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.